

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE
MIT DEN JUMA-SEITEN 28–29



Austausch der Kulturen

Oberstufe

■ **Kreatives Schreiben: Die Schüler verfassen Zeitungsartikel**

Die Schüler lesen den JUMA-Artikel „Austausch der Kulturen“ und „Deutsch-afghanischer Schüleraustausch in Sachsen“ in TIPP (siehe unten). Es folgt Einzel- oder Partnerarbeit: Mit Hilfe der Kopiervorlage auf TIPP-Seite 19 schreiben die Schüler einen Artikel über den deutsch-afghanischen Schüleraustausch für eine Lokalzeitung. Hierfür dürfen sie auch die Informationen in JUMA und TIPP benutzen. Sobald alle Beiträge fertig sind, liest jeder Schüler mehrere Artikel, korrigiert ggf. Fehler und sagt, welcher Text ihm am besten gefallen hat – und warum.

INFORMATION

DEUTSCH-AFGHANISCHER SCHÜLERAUSTAUSCH IN SACHSEN

Der Kontakt zwischen Sachsen und Afghanistan entstand im Mai 2003 bei einem Besuch des sächsischen Ministerpräsidenten Georg Milbradt in der afghanischen Hauptstadt Kabul. In der Folge kam es mehrfach zu Besuchen afghanischer Lehrer in Sachsen und sächsischer Lehrer in Afghanistan. Die Koordinierung dieser Bildungskooperation hat die Sächsische Akademie für Lehrerfortbildung (SALF) in Meißen übernommen. In Kabul unterrichteten 6 deutsche Lehrkräfte Deutsch als Fremdsprache. An der Aisha-i-Durani Schule (etwa 2 800 Schülerinnen) steht Deutsch ab der 4. Klasse auf dem Lehrplan; in Klasse 7 kommt Englisch hinzu. An der Amani Oberrealschule (etwa 3 000 Schüler) ist Deutsch die einzige Fremdsprache. Beide Schulen bekommen JUMA und TIPP. Die Amani Schule hat neben einem

afghanischen auch einen deutschen Schulleiter: Volker Bausch von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Köln. Er hofft, „dass die Kabuler Schüler mit der Erfahrung aus Sachsen zurückkommen, dass es sich lohnt, Deutsch zu lernen, dass es sich lohnt, in einem demokratischen Staat zu leben, und dass Toleranz die Lebensform ist, die ein Zusammenleben erlaubt und sinnvoll macht“. Der dreiwöchige Besuch stand unter dem Motto „Gelebter deutsch-afghanischer Schülerdialog – ein Beitrag zum Dialog mit dem Islam“. Die finanziellen Mittel dafür wurden vom Auswärtigen Amt und dem sächsischen Staatsministerium für Kultus bereitgestellt; die Organisation des Austauschs übernahmen der Pädagogische Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz (KMK) und das SALF.

Aufgabe

Ein Reporter hat sich beim deutsch-afghanischen Schüleraustausch in Sachsen Notizen gemacht. Verfasse damit einen Artikel für eine Lokalzeitung. Du darfst Informationen weglassen oder hinzufügen, z.B. aus JUMA. Hierzu ein Tipp: die Suche im Internet lohnt sich!

Notizen:

9 Schülerinnen der Aisha-i-Durani Schule und 10 Schüler der Amani Schule aus Kabul, Afghanistan

Alle 16 bis 19 Jahre alt

Vor der Reise Kontaktaufnahme per E-Mail und Internet

Schüleraustausch vom 18. August bis 8. September

Begrüßung in Elsterberg: Landrat Dr. Tassilo Lenk, Bürgermeister Volker Jenennchen und Wolfram Markert, Leiter der Mittelschule Elsterberg

Großes Medieninteresse

Umfangreiches Besuchsprogramm, Meißen, Dresden, Leipzig, Fahrt mit der Vogtlandbahn, Picknick im Naturtheater, Stadtrallye in Elsterberg, Waldwanderung

Fototermin mit dem Ministerpräsidenten

Dr. Abdul Ghafoor Ghaznawi vom afghanischen Bildungsministerium zeigt Fotos vom Unterricht in Afghanistan („Es ist noch viel Aufbauarbeit zu leisten!“)

Aufenthalt in Elsterberger und Chemnitzer Gastfamilien

Einblicke in den deutschen Alltag

Teilnahme am Unterricht

Berührungängste schnell überwunden

Viele neue Eindrücke (z.B. gemeinsamer Unterricht von Jungen und Mädchen)

Das Essen schmeckt den Afghanen nicht immer: Klöße und Pizza z.B. sind nicht beliebt

Verwunderung, dass in Deutschland Männer bei der Hausarbeit helfen

Kein Unterricht für Mädchen unter den Taliban

Gemeinsame Projekte mit deutschen Schülern (erlebte Landeskunde)

Schülerinnen und Schüler wollen in Kontakt bleiben